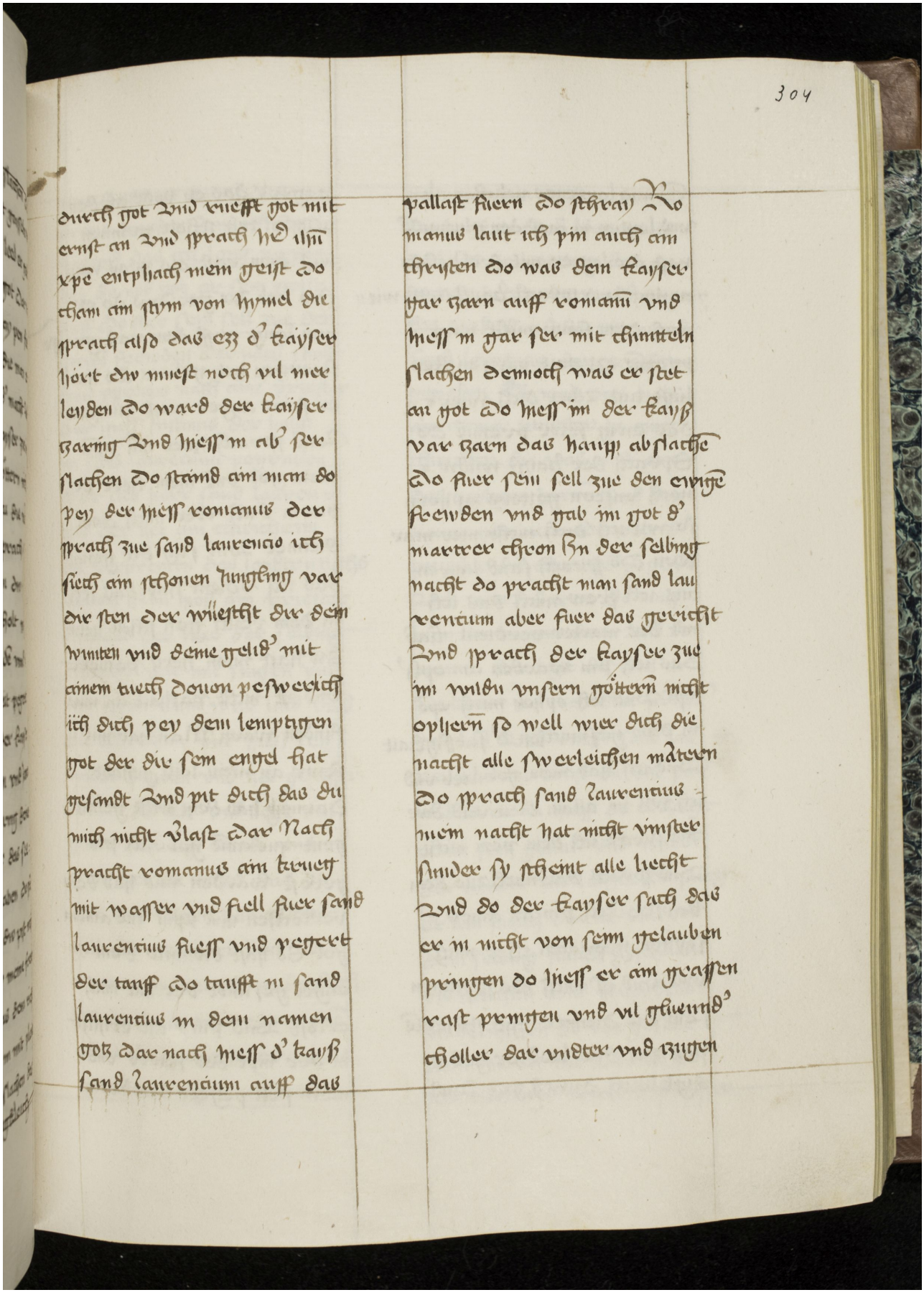
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 304r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



durch got vnd ruefft got mit
ernst an vnd sprach her ihu
xpe entphach mein geist do
cham ain stym von hymel die
sprach also das ezz d' kayser
hört dw muest noch vil mer
leyden do ward der kayser
zaring vnd hiess in ab' ser
slachen do staind ain man do
pey der hiess romanus der
sprach zue sand laurencio ich
siech ain schonen jungling var
dir sten der wuescht dir dein
wunten vnd deine gelid' mit
ainem tuech donon peswerich
ich dich pey dem lemptigen
got der dir sein engel hat
gesandt vnd pit dich das du
mich nicht v'last dar Nach
pracht romanus ain krueg
mit wasser vnd fiell fuer sand
laurencius fuess vnd pegert
der tauff do taufft in sand
laurencius in dem namen
gotz dar nach hiess d' kayss
sand laurencium auff das

pallast fuern do schray Ro
manus laut ich pin auch ain
christen do was dem kayser
gar zarn auff romanu vnd
hiess in gar ser mit chuntteln
slachen dennoch was er stet
an got do hiess im der kayss
var zarn das haupp abslache
do fuer sein sell zue den ewige
frewden vnd gab im got d'
martrer chron In der selbing
nacht do pracht man sand lau
rencium aber fuer das gericht
vnd sprach der kayser zue
im wildu vnsern götteren nicht
opheren so well wier dich die
nacht alle swerleichen materen
do sprach sand laurencius
mein nacht hat nicht vinster
sunder sy scheint alle liecht
vnd do der kayser sach das
er in nicht von seim gelauben
pringen do hiess er ain grassen
rast pringen vnd vil glueund'
choller dar vndter vnd zugen